

Rieser Tageblatt



und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphen-Adresse:
„Tageblatt“, Riesa.

Amtsblatt

Verlagspreis
Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 232.

Freitag, 5. October 1900, Abends.

53. Jahrg.

Das Rieser Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in den Expeditionen in Riesa und Straßa oder durch unsere Tagelieferanten in den Postämtern 1 Mark 25 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 1 Mark 35 Pfg. Kupon-Kassenscheine für die Nummer des Ausgabebogens bis Vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.

Trud und Verlag von Langer & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Kasanienstraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Bei einer jüngst vorgenommenen Revision der mit unserer Genehmigung errichteten Klärgrubenanlagen für Abwasserleitungen ist die Wasserreinigung gemocht worden, daß die gestellten Bedingungen hinsichtlich der Desinfection der in die Gruben eingeführten Abfallstoffe nicht die gehörige Beachtung finden. Es veranlaßt uns dies, in besondere Erinnerung zu bringen, daß in den Unterjuchungsbüchsen und aus denselben in die städtische Schläufe nur solche Abgangswässer gelangen dürfen, die möglichst geruch- und farblos, jedenfalls aber frei von festen Abfallstoffen gereinigt, geklärt und unschädlich gemacht sind.

Die Straßenpolizei-Ordnung vom 2. Dezember 1890 bestimmt in § 52, daß Abtrittsstoffe in die öffentliche Schläufe nicht eingeleitet werden dürfen; hierunter fallen auch solche Abtrittsstoffe aus Klärgrubenanlagen, die nicht gehörig desinficirt sind. Zuwiderhandlungen gegen die Bestimmung in § 52 der Straßenpolizei-Ordnung werden nach § 57 mit Geldstrafe bis zu 60 Mark oder mit Haft bis zu 14 Tagen bestraft, außerdem kann in Fällen dieser Art die Genehmigung zur Einführung der Abfallstoffe in die städtische Schläufe widerrufen werden. Bessere Revisionen werden demnächst erfolgen.

Riesa, den 5. October 1900.

Der Rath der Stadt Riesa.

Boetger.

Sd.

Der Baudirektor Herr Oskar Arthur Schäge ist am 2. October 1900 von uns als Stadtbauamts-Assistent in Pflicht genommen worden.

Riesa, am 4. October 1900.

Der Rath der Stadt Riesa.

Boetger.

Rr.

Bekanntmachung.

Eingegangen sind folgende Gesetze, Verordnungen und Bekanntmachungen, die in der Reichsexpedition eingesehen werden können:

Bekanntmachung, betreffend Beschränkungen der Ein- und Durchfuhr aus Glasgow. Vom 14. September 1900. Deklaration zu dem am 19. März 1897 zu Benedig unterzeichneten Sanitäts-Übereinkunft, betreffend Vorkregeln gegen die Einschleppung und Verbreitung der Pest. Vom 24. Januar 1900. Internationale Konvention, betreffend die Revision der in der General-Acte der Brüsseler Antikontagions-Konferenz nebst Deklaration vom 2. Juli 1890 vorgelegenen Behandlung der Spirituosen bei ihrer Zulassung in bestimmten Gebieten Afrikas. Vom 8. Juni 1899. Verordnung, betreffend das kriegsgerichtliche Verfahren gegen Militärpersonen der Kaiserlichen Schutztruppen. Vom 18. Juli 1900. Ausführungsbestimmungen zu dieser Verordnung. Vom 23. Juli 1900. Bekanntmachung, die weitere Ausführung des Reichshemdengesetzes vom 14. Juni 1900 betreffend; vom 5. September 1900. Verordnung, die Entlegung von Grundbesitz zum Zweck der Erbauung einer normalspurigen Nebenbahn von Bischofswerda nach Eitra betreffend; vom 5. September 1900. Verordnung, die am 1. Dezember 1900 vorzunehmende Viehzählung betreffend; vom 10. September 1900. Verordnung, die am 1. Dezember 1900 vorzunehmende Volkszählung betreffend; vom 17. September 1900. Verordnung, die Gebühren

für Erhebung der Einkommensteuer und Beforgung der übrigen den Gemeindeführern bei der Einkommensteuer obliegenden Geschäfte in den Jahren 1900 und 1901 betreffend; vom 18. September 1900. Bekanntmachung, die Regelung der Gerichtsbarkeit über die Stöße der Kommando-Bezirke, die Truppenstärke und Militärbehörden der Armee betreffend; vom 15. September 1900. Verordnung zur Ausführung des Reichsgesetzes, betreffend die Abänderung der Unfallversicherungsgesetze, vom 30. Juni 1900 und der damit im Zusammenhang stehenden Reichs- und Landesgesetze; vom 19. September 1900. Verordnung, zur Ausführung von Artikel II des Gesetzes, Abänderungen des Einkommensteuergesetzes vom 2. Juli 1878 betreffend, vom 23. Juli 1900; vom 22. September 1900.

Riesa, den 5. October 1900.

Der Rath der Stadt Riesa.

Boetger.

Sd.

Zum Neubau eines Pionier-Kasernements in Riesa sollen in öffentlicher Verdingung vergeben werden:

- Rebenanlagen: Loos IV. Schmiede- und Eisenarbeiten — Frontglitter pp. — zur Einfriedigung.
- IVa. Schmiede- und Eisenarbeiten — Schrotabstechungen — zur Beschleunigung.
- V. Schlosserarbeiten zu den Kuchengruben pp.
- XI. Erd- und Steinmauerarbeiten zur Terrainregulirung und Pflasterung.

Die Verdingungsunterlagen, Zeichnungen und Bedingungen liegen im Geschäftszimmer des Garnison-Bauamtes Riesa, Kasernen an der Befreiung, zur Einsichtnahme aus und können daselbst Angebotsformulare gegen Erstattung der Kosten entnommen werden.

Die Angebote sind verpackt und mit einer den Inhalt genau bezeichnenden Aufschrift versehen bis **Donnerstag, den 18. October 1900** und zwar:

- zu Loos IV Vormittag 10¹/₂ Uhr, zu Loos IVa Vormittag 10¹/₂ Uhr,
- zu Loos V Vormittag 11 Uhr, zu Loos XI Vormittag 11¹/₂ Uhr.

postfrei an die vorbeschriebene Stelle einzureichen, woselbst die Eröffnung der Angebote zu den angegebenen Terminen in Gegenwart der etwa erschienenen Bewerber erfolgen wird. Zuschlagsfrist 4 Wochen. Auswahl unter den Bewerbern bleibt vorbehalten.

Königl. Garnison-Bauamt Riesa.

Freibant Riesa.

Morgen Sonnabend, den 6. October d. J., von Vormittag 9 Uhr ab, gelangt auf der Freibant im städtischen Schlachthof das Fleisch zweier Schweine in gelochtem Zustande zum Preise von 35 Pfa v o 1/2 kg zum Verkauf.

Riesa, den 5. October 1900.

Die Direction des städt. Schlachthofes.

Meißner, Sanitäts-Physik.

Derthiges und Sächsisches.

Riesa, 5. October 1900.

Im städtischen Schlachthof zu Riesa gelangten im Monat September zur Schlachtung 641 Thiere und zwar: 77 Rinder (10 Ochsen, 21 Bullen, 46 Kühe und Kalben), 6 Pferde, 293 Schweine, 154 Kälber und 111 Schafe. Von auswärts wurden in den Stadbezirk eingeführt 8 Schinken, die der Beschau und 2 Minderwertige, 4 Kalbsleuten und 959 kg geräucherter Wurstwaren, die der Kontrollbesichtigung unterzogen wurden. Von den geschlachteten Thieren war 1 Pferd als unbrauchbar zu erklären und deshalb der Kavallerie zur Verwertung zu übergeben. Als minderwertig wurde keines der geschlachteten Thiere befunden. Rothgeschlachtete wurde 1 Schaf. An einzelnen Organen waren wegen Unangenehmkeit zu verurtheilen bei Rindern: 34 Lungen, 7 Lebern, 2 Milzen, 1 Junge, 1 Magen Darm; bei Schweinen: 15 Lungen, 11 Lebern, 1 Niere; bei Kälbern: 1 Leber; bei Schafen: 3 Lungen.

Am gestrigen Donnerstag beging die hiesige Freibant-Schützengesellschaft ihr diesjähriges Abschließen verbunden mit Prämiation der Schützen. Es betheiligten sich daran, trotz der Mittelberaubung eine beschränkte ist, 16 Herren. In lebenswürdiger Weise hatten sich auch einige Mitglieder der hiesigen Schützengesellschaft mit ihrem Vorsitzenden eingefunden, um sich theils am Schießen, theils an der kleinen Festlichkeit überhaupt zu betheiligen. Die ersten drei Preise wurden zuerkannt den Herren M. Panitz, C. Wolf und S. Brennecke und diese als beste Schützen proklamirt. Es kamen sodann noch weitere 8 Prämien zur Vertheilung. Bessere große Stimmung beherrschte die Anwesenden, so daß die kleine interne Festlichkeit den besten Verlauf nahm.

Dem soeben erschienenen Geschäftsbericht und Rechnungsabrechnung der Actiengesellschaft **Vauchhammer** für das Geschäftsjahr 1899/1900 zur Generalversammlung am 29. October 1900 entnehmen wir Folgendes: „Die Beschäftigung unserer Werke war auch im Geschäftsjahre 1899/1900 erfreulich eine rechtliche. Unsere Eisengießereien, sowie ihre Nebenwerkstätten befanden sich im flotten Betriebe und die Produktion konnte in Weißitz und Burghammer gesteigert werden,

während sie in Vauchhammer infolge Mangels an Arbeitskräften etwas abnahm. Die Preise der Eisenerezeugnisse ließen sich zwar den namentlich durch die rapide Steigerung des Roh Eisens und des Kohles erhöhten Selbstkosten schließlich wenigstens theilweise anpassen, aber es gelang das nur mäßig und. Infolge mancher sich auf längere Zeiträume sich erstreckenden alten Lieferungsverpflichtungen, sowie vielfach noch hervortretender unergreiflich billiger Offerten der Konkurrenz, erst nach und nach in der zweiten Hälfte des Geschäftsjahres. In unserem Rieser Werke arbeitete nur das Bleichwerk. Bis auf die noch näher zu erwähnende Unterbrechung durch den Streik der Bergleute im böhmischen Kohlenrevier, ungehindert. Die Rohrwerke befanden sich den größten Theil des Geschäftsjahres im successfulen Umbau, der sich als unabwendbar notwendig herausgestellt hatte, und die Betriebsverhältnisse des neuen Stahlschmelzwerkes waren, namentlich in der ersten Hälfte des Geschäftsjahres, noch nicht befriedigende. — Außerordentlich schwer gedöhnten sich die Arbeiter an die ihnen neuen und, wie alles neue, ungewohnten Einrichtungen, wie an den neuen Akkordtarif. Das Werk Riesa existirt eine erneute schwere Störung durch den Streik der Arbeiter der böhmischen Kohlenindustrie. Das Werk kam in den hauptsächlichsten Abtheilungen theils fünf, theils acht Wochen zum Stillstande, eine Zeit, die, um die Arbeiter nach Möglichkeit wenigstens theilweise zu beschäftigen und dem Werke zu erhalten, mit Instandsetzungsarbeiten ausgefüllt werden mußte und ca. 45 000 Mk. Nebenkosten verursachte, abgesehen von dem ausgefallenen Gewinn. Das Zusammenwirken der genannten unangünstigen Umstände im Betriebe des Rieser Werkes brachte es unvermeidlich mit sich, daß die Produktion und besonders das Erträgniß zurückblieben. Schließlich betraf uns im verflorenen Geschäftsjahre noch das Mißgeschick, daß eine den königlich preussischen Staatsbahnen gehörige Eisenbahnbrücke, deren Verfüllung wir übernommen hatten, während dieser Arbeit einstürzte. Die noch im Gange befindliche Untersuchung hat noch nicht ergeben, ob und inwieweit unserm Monteur eine Schuld bezumessen sein wird. Größere Reenanlagen sind im Jahre 1899/1900 unterblieben; es war jedoch unumgänglich, eine Anzahl kleinerer Um- und Neubauten, sowie Anschaffungen von Maschinen, die zum Theil die Folge von vorangegangenen Betriebsstörungen waren, aus-

zuführen. Die gegenwärtige Geschäftslage charakterisirt sich durch eine Verminderung des Bedarfs und große Zurückhaltung der Käufer, welche glauben, durch Abwarten billigere Preise erreichen zu können, zu denen aber insofern die innere Berechtigung mangelt, als Kohles im Preise nicht wesentlich gegen die höchsten Notkrungen vom Anfang dieses Jahres zurückgegangen ist, und als die Preise für Brennmaterialien ganz erheblich gestiegen sind. Wir haben beispielsweise für böhmische Kohles beim Abschluß für das laufende Jahr Mehrpreise bewilligen müssen, welche unseren Betrieb erheblich vertheuern. Die veränderte Lage des Kohlesmarktes weist uns darauf hin, dem Projekte ausgebehneter Ausbeutung des eigenen, sehr bedeutenden und werthvollen Kohlesvorkommens bei Vauchhammer durch Erbauung einer Bricketfabrik, die ein rentables Unternehmen zu werden versprechen würde, näher zu treten. Die vorbereitenden Arbeiten in dieser Beziehung sind im Gange. Die zur Zeit vorliegenden Aufträge beschäftigen zwar unsere Werke im Großen und Ganzen noch ausreichend, in einzelnen Abtheilungen wäre aber stärkere Absorption wünschenswert.

Die Rekruten einschließlich der Mehrjährig-Freiwilligen werden auch in diesem Jahre unmittelbar zu ihren Truppentheilen einberufen, ohne sie vorher bei den Bezirkskommandos zu sammeln. Gegen das Vorjahr tritt aber insofern ein verändertes Verfahren ein, als den Rekruten im Allgemeinen der zu benutzende Zug in den Befestigungsbefehlen nicht mehr vorgeschrieben, ihnen vielmehr die Wahl des Zuges freigestellt, wird; ferner wird die Einberufung, um eine Ueberfüllung der Eisenbahnen zu vermeiden, auf mehrere Tage möglichst gleichmäßig vertheilt. Auf den sächsischen Staatsbahnen sind folgende Rekrutentransporte in Aussicht genommen: Am 12. October nach Altenburg für das Infanterie-Regiment 168 und nach Gera für verschiedene Truppentheile, am 18. October nach Dresden für die Grenadier-Regimenter 100 und 101, das Schützenregiment 108, das Jägerbataillon 13, die Feldartillerie-Regimenter 12 und 48, das Pionierbataillon 12 und das Trainbataillon 12; am 19. October nach Dresden für die Grenadier-Regimenter 100, 101 und Inf. Reg. 177, für das Schützenregiment 108, nach Königsberg für das Infanterie-Regiment 177, nach Jitna, Baugen und Ramenz für die dortigen Infanterie-Regimenter 102,